

## Monitoring-Projekt

Ziel des wissenschaftlichen Projektes ist es, die Beweidung mit einem naturschutzfachlichen Monitoring zu begleiten und im Hinblick auf die Sicherung und Verbesserung des Erhaltungszustandes der Lebens-räume zu optimieren.

Jährlich werden Indikatorparameter als Maß für die Habitatqualität erhoben:

- Vegetationsstruktur und floristische Artenzusammensetzung
- Tritt- und Verbisseinfluss auf ausgewählte Orchideenarten
- zusätzliche Parameter wie die Individuenzahl und Lage wertgebender Pflanzenarten
- ausgewählte faunistische Gruppen (Vögel, Amphibien, Reptilien, Heuschrecken, Tagfalter & Widderchen)
- Fraßverhalten, Raumnutzung und Habitatwahl der Weidetiere mittels Telemetrie Halsbänder



Bei Verschlechterung des Erhaltungszustandes, gemessen an den Indikatoren, erfolgt eine Anpassung des Beweidungsmanagements durch Änderung

- der Besatzstärke oder
- des Beweidungszeitpunktes (Ziegen, Schafe) sowie
- zusätzliche Pflegemaßnahmen.

Eine extensive Beweidung kann einen entscheidenden Beitrag zum kostengünstigen Erhalt der wertvollen Lebensräume und Artengemeinschaften leisten. Sie schafft ein interessantes und abwechslungsreiches Mosaik aus unterschiedlich langgrasiger Vegetation mit eingestreuten Gehölzen, aber auch offenen vegetationsfreien Stellen.



## Kann man die Flächen noch betreten?

Da Ziegen für ihre Ausbruchfreudigkeit bekannt sind, ist während des Beweidungszeitraumes das Betreten der Flächen leider nicht möglich. Haben Sie hierfür bitte Verständnis. Jedoch stehen die Tore außerhalb der Beweidungszeit offen.

Bitte beachten Sie das Wegegebot im NSG. Bitte bedenken Sie, dass der Weidezaun auch außerhalb der Beweidungszeit unter Spannung steht, um Schäden durch Wild und auch Schäden am Wild selbst zu vermeiden!

Bitte füttern Sie die Tiere nicht, um der Tiergesundheit willen!



Fachliche Begleitung und Erfolgskontrolle:

Hochschule Anhalt  
Strenzfelder Allee 28  
06406 Bernburg

Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) Martina Köhler  
B. Sc. Georg Hiller  
B. Sc. René Kretschmer

Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Sabine Tischew

Webseite: [offenlandinfo.de](http://offenlandinfo.de)

Haben Sie noch Fragen zum Projekt? Dann schreiben Sie einfach eine E-Mail an: [info-roedel@loel.hs-anhalt.de](mailto:info-roedel@loel.hs-anhalt.de)

Die wissenschaftliche Begleitung wird finanziert durch das Land Sachsen-Anhalt und die Europäische Union über ELER Sachsen-Anhalt, Förderperiode 2007-2013.



SACHSEN-ANHALT



Europäische Kommission  
Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung  
des ländlichen Raums  
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE



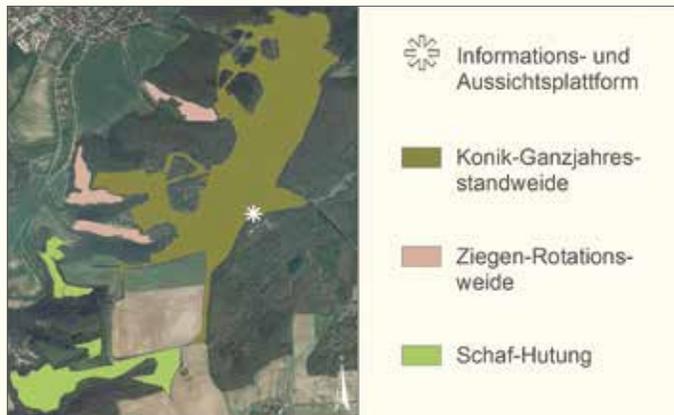
## Beweidung orchideenreicher Kalk-Magerrasen im FFH- und Naturschutzgebiet »Tote Täler«

Ein Kooperationsprojekt der  
Unteren Naturschutzbehörde Burgenlandkreis,  
Hochschule Anhalt,  
Agrargesellschaft Großwilsdorf mbH



## Beweidungskonzepte für das FFH- und Naturschutzgebiet Tote Täler

Die hier noch vorkommenden artenreichen Halboffen- und Offenlandlebensräume sind das Ergebnis der seit Jahrhunderten stattfindenden vielgestaltigen menschlichen Nutzung, bei der die Beweidung eine große Rolle gespielt hat. Um diesen unschätzbaren Artenreichtum für uns und unsere nachfolgenden Generationen zu erhalten, wurden mit Flächeneigentümern, Naturschutzbehörden und Landwirten an die vorkommenden Arten angepasste Beweidungskonzepte entwickelt und umgesetzt.



Seit 2009 weiden auf der Hochfläche das gesamte Jahr über Pferde der Robustrasse Konik Polski. Umfangreiche Informationen hierzu erhalten Sie an der Informations- und Aussichtsplattform.

Die steileren, orchideenreichen Seitenhänge werden mit kleineren und leichteren Tieren beweidet. Die weniger stark verbuschten Offenlandflächen werden im Spätsommer von einem Wanderschäfer und seiner Herde beweidet.

Die Hänge mit stärkerem Gehölzaufkommen können nicht mehr ausreichend mit Schafen gepflegt werden. Hier weiden seit dem Frühjahr 2012 Ziegen die zum Teil sehr dichten Gebüsche ab.



## NEU SEIT FRÜHJAHR 2012: Ziegen-Beweidungskonzept

Der zum Teil enorme Gehölzaufwuchs auf drei der westlich der Plateaufläche abfallenden Hänge soll seit dem Frühjahr 2012 mit einer Ziegenbeweidung verringert werden, da bis zu 60% des Nahrungsspektrums von Ziegen aus Gehölzen besteht.

Die drei Hänge - Naumannsberg, Alter Weinberg und Lissenberg - werden in ein Rotationsweidekonzept eingebunden. Leider kann man hinsichtlich des Beweidungszeitpunktes kaum jeder Art auf jeder Fläche gerecht werden, sodass Schwerpunkte gesetzt wurden. Wichtig ist, die Arten langfristig im NSG zu erhalten.



„**Naumannsberg**“ ca. 3 ha (Beweidung Ende März - Ende Mai)

Die vergleichsweise geringe Arten- sowie Individuenanzahl an Orchideen erlauben eine Frühjahrsbeweidung. Dadurch können sich die hier häufigen herbstaspektbildenden Arten wie beispielsweise Berg-Aster (*Aster amellus*) und Goldhaar-Aster (*Aster linosyris*) optimal entwickeln.

„**Alter Weinberg**“ ca. 4,5 ha (Beweidung Juni - Mitte Juli)

Zum Beweidungszeitpunkt ist der Hauptteil der vorkommenden Arten wie Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*), Spinnen-Ragwurz (*Ophrys sphegodes*), Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) und Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*) in Abhängigkeit von der Witterung bereits verblüht und hat Samenkapseln ausgebildet.

„**Lissenberg**“ ca. 4 ha (Beweidung September - Ende November)

Eine Herbstbeweidung ist gut geeignet, um die individuenstarken Orchideenpopulationen zu fördern. Alle vorkommenden Orchideenarten sind verblüht und haben die Fruchtreife erreicht.



## Flora

Auf den Weideflächen kommen ca. 400 verschiedene Pflanzenarten vor. Dabei ist auf den Hängen mit den Trockenrasen ein besonderer Artenreichtum zu verzeichnen. Hervorzuheben sind Bestände von 16 verschiedenen Orchideenarten im Offen- und Halboffenlandbereich des Naturschutzgebietes. Im zeitigen Frühjahr kann man außerdem ausgedehnte Bestände der Gemeinen Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*) bestaunen. Vor allem auf den Kalktrockenrasen findet man etwas später Fliegen-, Spinnen- und Bienen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*, *O. sphegodes*, *O. apifera*). In der Nähe lockerer Gebüsche sind bedeutende Vorkommen von Helm-, Purpur- und Dreizähniges Knabenkraut (*Orchis militaris*, *O. purpurea*, *O. tridentata*) anzutreffen. Nach der Orchideenblüte verleiht die Ästige Graslinie (*Anthericum ramosum*) den Hängen einen flächendeckenden weißen Schleier. Im Herbst beeindruckt Kalk-Aster und Goldhaar-Aster (*Aster amellus*, *Aster linosyris*) sowie Fransen- und Kreuz-Enzian (*Gentiana ciliata* und *Gentiana cruciata*).



## Fauna

Faunistisch bietet das Gebiet für zahlreiche Arten Lebensraum. 91 Vogelarten wurden nachgewiesen, darunter sind z.B. Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), Neuntöter (*Lanius collurio*) und Heidelerche (*Lullula arborea*) als wertgebende Brutvögel. Als bedeutende Reptilienart besiedelt die Schlingnatter (*Coronella austriaca*) das Gebiet. 58 Tagfalter- und 9 Widderchenarten konnten belegt werden, z.B. Magerrasen-Perlmutterfalter (*Boloria dia*) und Ehrenpreis-Scheckenfalter (*Melitaea aurelia*). Die Rotflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*) bildet im Gebiet eine Population, die als die zweitnördlichste Europas angesehen wird.

